



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: 21-3936.1

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Planungsausschuss	05.04.2023
Öffentlich	Planungsausschuss	17.01.2024

Magistralen-Entwicklung – eine Chance auch für Iserbrook? Dringlicher Antrag der CDU-Fraktion (NEUFASSUNG)

In Iserbrook als Stadtteil ohne gewachsene Ortsmitte und getrennt durch die B 431 leben rund 11.000 Menschen. Der Stadtteil zeichnet sich einerseits durch weitläufige Einzelhaus-Bebauung nördlich und südlich der Sülldorfer bzw. Osdorfer Landstraße aus und andererseits durch die in den 70er Jahren entstandene Großbausiedlung am Schenefelder Holt. Zu Iserbrook gehört u. a. das weitläufige Gelände der Reichspräsident-Ebert-Kaserne, mehrere Kindergärten, zwei Grundschulen, Kirche, Jugendzentrum und mehrere Läden des täglichen Bedarfs. Im Rahmen des neu entstehenden Wohnungsbaus kann im Raum Iserbrook eine neue Stadtteilschule entstehen.

Eine attraktiv gestaltete und als solche erkennbare Quartiersmitte, mit Aufenthaltsqualität im (auch grünem) öffentlichen Raum, fehlt aber bisher. Um hier Abhilfe zu schaffen, sollte eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, die mindestens zwei relevante Gebiete untersucht:

1. Platz um die Kreuzung Sülldorfer bzw. Osdorfer Landstraße / Schenefelder Landstraße. Hier liegen einige öffentliche Einrichtungen ebenso wie Nahversorger.
2. Fläche am Bahnhof Iserbrook, auf der südlichen Seite der Sülldorfer Landstraße. Hier liegen wenig genutzte Flächen, die bisher weitgehend nur als Busbahnhof dienen.

Eine Optimierung der Flächen müsste auch dem „Dichtemodell Bahnhöfe“ entsprechen.

Die geplante Wohnungsbauentwicklung entlang der Magistrale B431 kann hier eine historisch einmalige Chance bieten. Es gilt, neben der Schaffung von Wohnraum und einer gelungenen Verkehrsführung, in diesem Prozess auch dafür Sorge zu tragen, dass Quartiere weiterentwickelt werden, ihre Mitte deutlicher erkennbar wird und Aufenthaltsqualität an belebten Treffpunkten neu geschaffen wird.

Für den Stadtteil Lurup wurde aus diesem Grund eine Machbarkeitsstudie vom Bezirksamt Altona in Auftrag gegeben, die 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Ergebnisse haben sowohl Politik und Verwaltung, als auch die Bürger vor Ort überzeugt und sollen in zukünftige Planungen rund um den Eckhoffplatz prägend einfließen. Für Iserbrook wäre so eine Studie ebenso sinnvoll.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

- 1. Das Bezirksamt wird nach § 19 BezVG gebeten, eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung der Quartiersmitte von Iserbrook zu beauftragen. Vor Auftragserteilung durch das Bezirksamt ist die Aufgabenbeschreibung der Machbarkeitsstudie dem Planungsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.**
- 2. Die Bezirksversammlung Altona stellt dafür 50.000 Euro aus Politikmitteln bereit.**
- 3. Die Ergebnisse sind dem Planungsausschuss sowie der Öffentlichkeit in Iserbrook vor Ort vorzustellen.**

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.

Anlage/n:

ohne